

Vorlage

zur Sitzung des Finanzausschusses am 13. Dezember 2010 und 12. Januar 2011  
zur Sitzung der Gemeindevertretung am 31. Januar 2011

- öffentliche Sitzung -

**Haushalt 2011**

Beschluss-Vorschlag:

Die Gemeindevertretung möge beschließen:

1. Verwaltungshaushalt

Der Verwaltungshaushalt, der in Einnahme und Ausgabe mit 22.254.400 EUR abschließt, wird beschlossen.

2. Vermögenshaushalt

Der Vermögenshaushalt, der in Einnahme und Ausgabe mit 8.067.700 EUR abschließt, wird beschlossen.

3. Haushaltssatzung

Die Haushaltssatzung wird erlassen.

4. Stellenplan

Der Stellenplan und die Verwaltungsgliederung werden beschlossen.

5. Investitionsprogramm

Das Investitionsprogramm wird beschlossen.

6. Finanzplan

Der Finanzplan wird zur Kenntnis genommen. Eine Abstimmung hierüber erfolgt nicht.

### Begründung:

Mit Schreiben vom 30. November 2010 wurde der 1. Haushaltsentwurf 2011 zugestellt.

Dieser Entwurf unterscheidet sich in zwei Punkten von bisherigen Haushaltsplänen der Gemeinde Halstenbek, auf die im Folgenden näher eingegangen wird.

In den Finanzplan-Jahren 2013 und 2014 können unter Berücksichtigung des derzeitigen Informationsstandes zu in den nächsten Jahren zu erwartenden Einnahmen und Ausgaben der Gemeinde Halstenbek keine ausgeglichenen Verwaltungshaushalte vorgelegt werden. Im Jahr 2013 beträgt das Defizit 0,24 Mio. EUR. Im Jahr 2014 wird es nicht möglich sein, 1,13 Mio. EUR Defizit im Verwaltungshaushalt auszugleichen. Denn in den beiden vorgenannten Jahren werden keine Mittel aus der allgemeinen Rücklage bzw. aus einem Einnahmen-Überschuss des Vermögenshaushaltes zum Ausgleich der o.g. Defizite zur Verfügung stehen.

Hinsichtlich der Thematik unausgeglichener Verwaltungshaushalte wurden Gespräche mit der Kommunalaufsichtsbehörde geführt. Danach hat die Gemeinde Halstenbek in den betreffenden Jahren die Voraussetzungen zum Erhalt von Fehlbetragszuweisungen zu erfüllen. Hierfür wären die in der Anlage beigefügten Hebesätze zu beschließen. Durch eine Anpassung der Hebesätze wäre der Haushaltsausgleich in den Jahren 2013 und 2014 gewährleistet.

Eine weitere Erläuterung ist hinsichtlich der im Abschnitt 9 des Verwaltungshaushaltes wiederzufindenden „Pflichtzuführung zum Vermögenshaushalt“ notwendig:

Generell ist ein Überschuss im Verwaltungshaushalt dem Vermögenshaushalt zuzuführen. Dabei muss die Zuführung mindestens die Kredittilgungen und die Kreditbeschaffungskosten abdecken (Pflichtzuführung). Im Haushaltsjahr 2011 wird im Verwaltungshaushalt kein Überschuss erwirtschaftet. Es muss aber dennoch eine Pflichtzuführung in Höhe der in 2011 eingeplanten Kredittilgungen über 0,5 Mio. EUR an den Vermögenshaushalt erfolgen. Diese Transaktion belastet die Ausgaben im Verwaltungshaushalt. Das Defizit des Verwaltungshaushaltes 2011, welches über den Vermögenshaushalt ausgeglichen werden muss, beträgt ca. 1,7 Mio. EUR.

In 2010 betrug der Ansatz der Pflichtzuführung nur 0,19 Mio. EUR. Hier wurden nach Rücksprache mit der Kommunalaufsichtsbehörde nur die Kredittilgungen ohne Berücksichtigung der ÖPP-Projekte, die kreditähnliche Vertragselemente aufweisen, herangezogen.

Im jetzt zu beschließenden Haushalt wurden die aus ÖPP-Projekten resultierenden Kredittilgungen für die Sporthalle (175.100,- EUR) und die Gemeinschaftsschule (104.400,- EUR) jedoch in die Berechnung der Pflichtzuführung mit aufgenommen, da - so wie bei normalen Kommunaldarlehen - auch bei diesen ÖPP-Projekten entsprechende Zins- und Tilgungsdienste durch die Gemeinde Halstenbek zu erbringen sind. Diese neuerliche Vorgehensweise wurde mit dem Gemeindeprüfungsamt, das kürzlich die überörtliche Prüfung bei der Gemeinde Halstenbek durchführte, diskutiert.

Damit ist jedoch kein direkter Vergleich der Verwaltungshaushalte der Jahre 2010 und 2011 mehr möglich. Im Verwaltungshaushalt des Jahres 2010 musste ein Defizit in Höhe von 1,6 Mio. EUR über den Vermögenshaushalt ausgeglichen werden. Wenn für 2011 keine Änderung bei der Zusammensetzung der Pflichtzuführung stattgefunden hätte, wäre das Defizit des Verwaltungshaushaltes im Vergleich zu 2010 geringer ausgefallen. Es hätte bei nur ca. 1,4 Mio. EUR gelegen.

Nähere Erläuterungen zu den oben dargestellten Ausführungen werden in den Haushaltsberatungen erfolgen.

Der Stellenplan und der Vorbericht werden umgehend nachgereicht. Den Wirtschaftsplan der Gemeindewerke Halstenbek entnehmen Sie bitte der Zustellung zum Werkausschuss am 22. Oktober 2010.

1. \_\_\_\_\_  
FBL/FDL federführender FB    FBL/FDL mitwirkender FB    Bürgermeisterin